



32 Teilnehmer gehen beim Hauptlauf des 28. Gehrenberglaufs an den Start. Regen und Schlamm machen es den Läufern einerseits schwer – es ist rutschig. Andererseits ist kühleres Wetter für Ausdauersport ideal. BILDER: JÖRG BÜSCHE

Neustart nach langer Pause

- Turnverein veranstaltet wieder Gehrenberglauf
- Weniger Teilnehmer als vor Corona am Start
- Gäste freuen sich dennoch über gute Stimmung



VON JÖRG BÜSCHE
markdorf.redaktion@suedkurier.de

Dirk Hofmann aus Friedrichshafen hat den Markdorfer Gehrenberglauf gewonnen. Zweiter wurde Daniel Meindl, gefolgt von Martin Kesenheimer. Nach zweijähriger Corona-Pause konnten die Sportveranstaltung, zu der der Turnverein Markdorf (TVM) gemeinsam mit dem SÜDKURIER einlud, endlich wieder stattfinden.

Hofmann benötigte für die 8,3 Kilometer lange Wettbewerbsstrecke nur 38 Minuten und 24 Sekunden. Meindl folgte mit einem Abstand von nur 13 Sekunden. Bis Kesenheimer als Dritter über die Ziellinie lief, war eine halbe Minute vergangen. Hannah Khater, Meike Krebs-Gatzka und Marie Wiedermann kamen als schnellste Frauen ins Ziel.

Schlamm und glatte Wurzeln

„Nehmen Sie sich Zeit“, hatte Hubert Becker, Organisator und Moderator des Gehrenberglaufs, den Teilnehmern vorab empfohlen. Nach etlichen Regentagen sei die Strecke nicht ohne. Im Schlamm und auf glatten Wurzeln komme es schnell zu Stürzen. Kam es an diesem Sonntag aber nicht. „Alle Teilnehmer haben den Lauf heil überstanden“, erklärte Becker nach dem letzten Wettkampf, dem Kinderlauf, erleichtert.

„Auch Turner können laufen“, freute sich Kurt Rogalla, selbst Turner, Turntrainer und über viele Jahre Vorsitzender des TVM für Sascha Garni. Garni, der im Verein den Bereich Leistungssport Geräteturnen trainiert, hatte sich beim Geländelauf den – angeblich undankbaren – vierten Platz erlaufen. Dies aber mit einem strahlenden Siegerlächeln.

Die Teilnahme, das Teilhaben an der Atmosphäre und das Genießen der Landschaft rangierten ganz weit oben, wenn es um die Motivation ging, die acht Kilometer und insbesondere die darin enthaltenen 150 Höhenmeter bei Burgstall und Wilhelmshöhe zu bewältigen.

Endlich wieder Publikum

Gesamtsieger Dirk Hofmann, der im Juli außerdem den Swimrun-Wettbewerb in Illmensee für sich entschieden hat, nannte einen weiteren Aspekt: „Ich bin froh, dass endlich wieder Läufe stattfinden. Nach zwei Jahren Corona-pause ist es wichtig, dass die Veranstal-



Die schnellsten Läufer: (von links) Daniel Meindl, Dirk Hofmann und Martin Kesenheimer haben das Rennen für sich entschieden.



Die schnellsten Läuferinnen: (von links) Meike Krebs-Gatzka, Hannah Khater und Marie Wiedermann dürfen aufs Siegetreppchen.



Die Sieger des Jugendlaufs: (von links) Ben Pawlowski, Luca Foh und Janis Albert.

tungen wieder Publikum bekommen.“ Aufmerksamkeit gebe es aber nur, wenn möglichst viele Sportler an den Wettkämpfen teilnehmen.

Helga und Walter Otto gehörten zu den wenigen Zuschauern, die die Wettkampfteilnehmer vom Streckenrand her anfeuerten. „Wir sind zum ersten Mal hier“, erklärte Helga Otto. Das Ehepaar wohnt zwar ganz in der Nähe der Turnerhütte, der traditionelle Laufwettkampf am Gehrenberg habe sie bislang aber nicht weiter angezogen.

Umso mehr erstaunte es sie, wie locker, wie entspannt es am Start- und Zielpunkt zugeht. Die besondere Atmosphäre wurde indes von allen Seiten gelobt. Und selbst der immer wieder aufs Neue einsetzende Regen am

Markdorfer Himmel änderte daran nichts. Hubert Becker sprach sogar von „idealem Läuferwetter“. Bei mäßig kühlen Temperaturen störe das Nieseln die Läufer nicht.

Neue Strecke musste her

Karl-Heinz Zurell, Gerhard Kneisler und Manfred von Schmidfeld gehörten zu den Helfern. Ein grüner Baldachin schützte sie und ihre Karte der Laufstrecke vor dem Regen. „Vor jeder Abzweigung, auf jeder Abzweigung und nach jeder Abzweigung“, lautete der Dreischritt, nach dem Manfred von Schmidfeld den Streckenverlauf mit aufgespritzten Pfeilen markiert hatte.

Dass die Läufer nun am Gehrenbergturn vorbeikamen, hatte Becker

Die Resultate

Hauptlauf Herren: 1. Dirk Hofmann, 2. Daniel Meindl, 3. Martin Kesenheimer; Hauptlauf Damen: 1. Hannah Khater, 2. Meike Krebs-Gatzka, 3. Marie Wiedermann; Walking: 1. Ingo Köker, 2. Norbert Markert; Jugendlauf männlich: 1. Luca Foh, 2. Ben Pawlowski, 3. Janis Albert; Jugendlauf weiblich: 1. Leonie Mantz, 2. Ronja Wenzel, 3. Charlotte Tipmar; Kinderlauf: Helena Albert, David Bieber, Sara Cezar, Anni-Lena Erb, Carla Foh, Emilian Foh, Jule Franck, Leo Gatzka, Luke Gatzka, Anina Jacoby, Moritz Jakoby, Benjamin Krittitan, Matteo Lang, Norbert Lemp, Lissandra Lombardo, Emma Mölch, Mika Müller, Nino Müller, Patrik Novak, Jan Pawlowski, Matteo Prota, Nina Repas, Henrik Römer, Emilian Schlegel, Lukas Schlumberger, Sophia Sorrentino, Benno Stempfle, Merle Tiepmar, Finnja Wehr, Yannik Wehr, Amelie Weimer

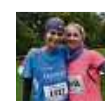


Hannah Khater, die Siegerin bei den Damen des Hauptlaufs, hat sich von ihrem WG-Mitbewohner Martin Degenhardt einen Tag vor dem Gehrenberglauf zur Teilnahme überreden lassen. Bergstrecken seien eigentlich nicht ihr Ding, erklärt die begeisterte Handballerin.

vor dem Start noch als schöne Neuerung erwähnt. Der Umstand war aber auch der Not geschuldet. „Wir mussten ganz neue Wege finden“, schilderte von Schmidfeld die Herausforderungen des Wettkampf-Vortags.

Zum einen hatten der Regen und umgestürzte Bäume zum Umlenken genötigt. Zum anderen war ein großer Bereich wegen Waldarbeiten gesperrt. „Wir mussten eine völlig neue Strecke erfinden“, erklärte Hubert Becker.

Das sehen Sie zusätzlich online:



Eine Bildergalerie mit zahlreichen Fotos vom sportlichen Tag am Gehrenberg
www.sk.de/11310071